

# Mühlviertler Heimatblätter

ZEITSCHRIFT FÜR KUNST, KULTUR, WIRTSCHAFT  
UND HEIMATPFLEGE DER MÜHLVIERTLER  
KÜNSTLERGILDE IM OÖ. VOLKSBILDUNGSWERK



**HEFT 9/10 • 1963 • 3. JAHRGANG**

## INHALT:

|                                                                                                                         | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Prof. Julius Zerzer: Stifter in Kirchschatlag                                                                           | 156   |
| Friedrich Schober: Adalbert Depiny zum Gedenken                                                                         | 158   |
| Dr. Ing. Vinzenz Janik: Die geologischen Gegebenheiten                                                                  | 159   |
| Dr. Hertha Schober-Awecker: Bezirksgeschichtliches Mosaik                                                               | 160   |
| Karoline Janik: Sommerabend                                                                                             | 161   |
| Dir. Wolfgang Dobesberger: Programm für die Feier zum 60jährigen Jubiläum<br>der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung | 162   |
| Hans Bohrs: Wer das Ferne sucht                                                                                         | 164   |
| Rudolf Pfann: Die Mühlviertler Donaumesse des kleinen Mannes                                                            | 170   |
| Dr. Georg Wacha: Johann Baptist Reiter (1813 — 1890)                                                                    | 172   |
| Emanuel Scherbaum: Vor 50 Jahren starb Norbert Hanrieder                                                                | 178   |
| Otto Guern: Wege zur Heimat                                                                                             | 179   |
| Matthias Löcker: „Hochschätzbarste Beste Frau Mutter“ (Brief an die Mutter)                                             | 180   |
| Franz Kain: Die Lärche                                                                                                  | 181   |
| Fritz Winkler: Der Heißenstein bei Vorderweissenbach                                                                    | 183   |
| Hanke Bruns: Der Holzschnitzer und der Tod                                                                              | 184   |
| ***: Die MKG im Rahmen des Mühlviertler Volksfestes                                                                     | 185   |
| Rudolf Pfann: Kultur und Zivilisation                                                                                   | 185   |
| Neues vom Büchermarkt                                                                                                   | 187   |

## BILDER:

|                                                                                                                                                               |          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1 Der Haselgraben, die Schlagader des Bezirkes Urfahr (Foto: Lichtbildstelle der Stadt Linz)                                                                  | 155      |
| 2 Bad- und Bründlhaus in Kirchschatlag (Zeichnung: Hugo v. Grienberger, 1850, aus:<br>F. Pfeffer, „Kirchschatlag“, O.O. Heimatblätter, Jgg. 15, H. 4, Bd. 19) | 157      |
| 3 Dr. Adalbert Depiny (Institut für Landeskunde von Oberösterreich)                                                                                           | 158      |
| 4 Kalchgruber aus: G. Grüll, die Robot in Oberösterreich (1952), Taf. 9                                                                                       | 163      |
| 5 Ursprungskapelle der Heilquelle Mühlacken, aus: G. Gugitz,<br>Die Wallfahrten Oberösterreichs (1954), Taf. III, Bild 7                                      | 165      |
| 6 Puchenu, aus „Oberösterreich“, 12. Jahr, H. 1/2, (Burgen und Schlösser in Oberösterreich), S. 29                                                            | 166      |
| 7 Waldenfels, Zeichnung v. Toni Hofer                                                                                                                         | 167      |
| 8 Schenkenfelden, Kolvarienberg, aus: Gugitz, Wallfahrten, Taf. III, Bd. 9                                                                                    | 169      |
| 9 Urfahraner Markt, Zeichn. von Rudolf Nemec, aus: Stillere Heimat (1952), S. 135                                                                             | 170      |
| 10 Bildnis der Familie Schegor, Öl (J. B. Reiter), Kulturamt der Stadt Linz                                                                                   | 173      |
| 11, 12 Ehepaar Thury, Öl (J. B. Reiter), Kulturamt der Stadt Linz                                                                                             | 175, 175 |
| 13 Flötenspielernder Knabe, Öl (J. B. Reiter), Kulturamt der Stadt Linz                                                                                       | 177      |
| 14 Norbert Hanrieder (Archiv der Mühlviertler Heimatblätter)                                                                                                  | 178      |
| 15 Schmiedinger-Turm zu Freistadt, Zeichnung von F. Glaubacker                                                                                                | 186      |

## MÜHLVIERTLER HEIMATBLÄTTER

Schriftleitung: Rudolf Pfann

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pressedienst der MKG, Redaktion und Verwaltung: Linz-Urfahr, Halbgasse 4/11, Tel.: 31 95 74, Konto 11.352 (Allgem. Sparkasse Linz); Druck: Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Redaktionsschluß für die Nummer 11/12: 31. Okt. 1963, Jahresbezug S 62.—, Halbjahresbezug S 33.— (mit Postzustellung).

Friedrich Schober

## Adalbert Depiny zum Gedenken



8

Als Hofrat Dr. Adalbert Depiny am 19. Dezember 1941 seine geistvollen, gütigen Augen für immer schloß, gab er den oberösterreichischen Landeskundlern und Volkstumspflegern einen Auftrag mit: Die Fortführung der von ihm 20 Jahre vorher begonnenen Arbeiten auf dem Gebiete der gesamten Heimatforschung.

Er, der Mann, der sich Zeit seines Lebens bemühte, als Lehrer, Forscher und Hüter der ganzen volkstümlichen Eigenheiten unseres Landes zu wirken, wurde in den letzten Jahren viel zu wenig beachtet; arbeitet man aber in einem der von ihm gepflegten Wissenszweige, spürt man immer seine führende Hand, so daß sein Name in der Gilde der Heimatforscher nicht mehr ausgelöscht werden kann. Er ist so auch eigentlich der Gründer des heutigen Volksbildungsgedankens und war der erste staatliche Volksbildungsreferent unseres Landes.

Depiny hätte am 30. August sein 80. Lebensjahr erreicht, doch hatten die vielen Kränkungen und Enttäuschungen seinem zermürbten Herzen ein allzu frühes Ende bereitet. Wer Dr. Depiny als Lehrer erlebt hat oder mit ihm zusammen Volkstumspflege betreiben durfte, wird ihm stets ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren.

Die 18 Jahrgänge der „Heimatgäue“ (1920 bis 1938), die von Depiny mit großem Fleiß, Kenntnis, viel Arbeit und Opfern herausge-

geben wurden, bilden auch heute noch ein grundlegendes Quellenwerk für jeden oberösterreichischen Heimatforscher.

Als zweites vorbildliches Hauptwerk des unermüdlichen Gelehrten muß sein „Oberösterreichisches Sagenbuch“ (1932) angesehen werden. Weitere größere Arbeiten seien genannt: „Volkskunde von Oberösterreich“ (1927), „Sitte und Brauch des Mühlviertels“ (1931), „Das Oberösterreichische Landesmuseum und die Volkskunde“ (1933), „Volkskundliches aus dem Bezirke Kirchdorf an der Krems“ (1939) und viele andere mehr. Ein von ihm geplantes Buch „Sitte und Brauch in Oberösterreich“ blieb leider unvollendet.